



KINDERHAUS  
GARMISCH-PARTENKIRCHEN

# Konzeption

Brunntalstraße 2  
82467 Garmisch-Partenkirchen  
Tel.: +49 8821 798025  
kinderhaus@frau-und-beruf.net  
www.kinderhaus-gap.de

# Inhalt

1	Struktur und Rahmenbedingungen unserer Einrichtung .....	3
1.1	Allgemeine Informationen.....	3
1.2	Räume und Ausstattung .....	3
1.3	Team .....	3
1.4	Öffnungszeiten .....	4
1.5	Elternbeiträge .....	4
1.6	Mittagessen .....	4
2	Pädagogische Konzeption Kindergarten.....	5
2.1	Bildung.....	5
2.2	Bildungsziele .....	5
2.3	Bildungsbereiche unserer pädagogischen Arbeit .....	7
2.4	Bildungs- und Entwicklungsdokumentation .....	9
2.5	Unser Tagesablauf .....	9
3	Verwaltungsprozesse, Personalstruktur.....	10
3.1	Teamstruktur, Aufgaben.....	10
3.2	Struktur der Zusammenarbeit .....	10
3.3	Verwaltung und Schnittstelle zum Vorstand des Vereins.....	10
4	Zusammenarbeit mit den Eltern .....	11
4.1	Erziehungspartnerschaft.....	11
4.2	Struktur der Zusammenarbeit .....	11
4.3	Elternbeirat.....	11
5	Kooperation und Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit .....	12
5.1	Kooperation und Vernetzung .....	12
5.2	Öffentlichkeitsarbeit .....	12

# 1 Struktur und Rahmenbedingungen unserer Einrichtung

## 1.1 Allgemeine Informationen

Das Kinderhaus Garmisch-Partenkirchen wird als „Haus für Kinder“ geführt und bietet 18 Betreuungsplätze in einer altersgemischten Gruppe im Alter von 1 bis 6 Jahre. Träger des Kinderhauses ist der gemeinnützige Verein Frau und Beruf plus e.V.

Der Verein ist im Landkreis Garmisch-Partenkirchen - neben dem Kinderhaus - verantwortlich für drei Großtagespflegestellen in den Gemeinden Grainau und Murnau. Darüber hinaus ist Frau und Beruf plus e.V. Kooperationspartner in verschiedenen Grund- und Mittelschulen und Träger von Projekten zum Thema Vereinbarkeit Familie und Beruf. Weitere Standorte von Frau und Beruf plus e.V. sind Bad Tölz, Landsberg am Lech und München (Vereinssitz).

Die Arbeit des Kinderhauses basiert auf dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) und dem 8. Sozialgesetzbuch (SGB VIII). Eine Betriebserlaubnis nach Art. 19 Ziff.3 BayKiBiG liegt vor. Die Arbeit des pädagogischen Teams wird unterstützt durch einen Elternbeirat. Dieser wird zu Beginn des Betreuungsjahres von den Eltern gewählt. Rechte und Pflichten des Elternbeirates sind in Art. 12 des BayKiBiG geregelt.

## 1.2 Räume und Ausstattung

Das Kinderhaus besteht aus einer festen Gruppe. Damit verbunden stehen alle Betreuungs- und Nebenräume ausschließlich der Arbeit in dieser Gruppe zur Verfügung. Die Einrichtung verfügt über einen großen Gruppenraum mit verschiedenen Spiel- bzw. Arbeitsbereichen. Darüber hinaus gibt es einen Schlafraum, eine modern ausgestattete Küche, einen kindgerechten Sanitärraum und entsprechende Nebenräume. Alle Räume sind kindgerecht und kindersicher ausgestattet. Große Fenster sorgen für ein sonniges, freundliches Arbeits- und Lernumfeld. Die Räume des Kinderhauses sind im Parterre mit zwei direkten Zugängen in den Garten.

Das Kinderhaus befindet sich am Ortsrand von Garmisch-Partenkirchen in der Nähe der Sprungschanze. Der Außenbereich wird ausschließlich vom Kinderhaus genutzt. Neben einer großen Sandkiste gibt es eine Vogelnechtschaukel und verschiedenste Geräte und Fahrzeuge für Bewegung und Motorik.

## 1.3 Team

Das Team des Kinderhauses setzt sich zusammen aus einer Erzieherin, einer Kinderpflegerin und einer päd. Assistentkraft.

In der päd. Kernzeit (09:00 Uhr bis 13:00 Uhr) ist das Team vollständig anwesend. Am Nachmittag sind zwei Personen anwesend.

Zusätzlich wird das Team von einer hauswirtschaftlichen Helferin unterstützt. Zusätzlich bietet das Kinderhaus Praktikant\*innen die Möglichkeit, die päd. Arbeit kennenzulernen.

## 1.4 Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten des Kinderhauses sind:

Mo - Do	07:30 bis 15:00 Uhr
Fr	07:30 bis 12:30 Uhr

Entsprechend den Vorgaben durch das BayKiBiG gibt es 30 Schließtage im Kalenderjahr, welche den Eltern beim Abschluss des Betreuungsvertrages mitgeteilt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit für Teamfortbildung einen zusätzlichen Tag zu schließen. Dieser Tag wird im Rahmen des Elternabends mit den Eltern besprochen. An diesem Tag wird eine Notgruppen angeboten.

## 1.5 Elternbeiträge

Frau und Beruf plus e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Der Elternbeitrag ist so kalkuliert, dass das Kinderhaus kostendeckend arbeiten kann. Der Träger ist berechtigt, die Beitragshöhe jährlich neu festzusetzen. Beitragserhöhungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

	<b>unter 3 Jahre</b>	<b>3 - 6 Jahre</b>
> 20 bis 25 Std. pro Woche	195,00 €	65,00 €
> 25 bis 30 Std. pro Woche	215,00 €	80,00 €
> 30 bis 35 Std. pro Woche	230,00 €	95,00 €

Beim Amt für Kinder, Jugend und Familie kann ein Antrag auf Übernahme der Betreuungskosten gestellt werden.

## 1.6 Mittagessen

Um den Kindern ein gesundes, kindgerechtes und vielfältiges Mittagessen zu bieten, beziehen wir unser Essen von Apetito und ergänzen mit frischen saisonalen Produkten mit möglichst regionaler Herkunft.

Apetito hat viel Erfahrung in der Gemeinschaftsverpflegung. Die hergestellten Mahlzeiten haben einen hohen Anspruch an Qualität der Ausgangsprodukte und werden schonend zubereitet. Eine abwechslungsreiche Speiseplangestaltung übernimmt das Team auch immer wieder in Abstimmung mit den Kindern. Bei individuellen Unverträglichkeiten von Lebensmitteln kann man sich direkt an das Team wenden.

Für das Mittagessen zahlen die Eltern zusätzlich € 75,- pro Monat.

Ein Antrag auf anteilige Rückerstattung ist möglich, wenn ein Kind länger als 1 Woche abwesend ist.

Eine kleine Brotzeit bringen die Kinder selbst mit. Dazu gibt es einen immer gefüllten Obstkorb, damit die Kinder ganz selbstverständlich und mit Freude Obst essen.

## 2 Pädagogische Konzeption Kindergarten

Jede Familie, die zu uns kommt, soll sich in unserem Kinderhaus wohl, sicher und angenommen fühlen, unabhängig von der Herkunft, der familiären Kultur und Lebenssituation, sowie den individuellen Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes. Mit liebevoller Zuwendung, Geborgenheit, Authentizität und Wertschätzung möchten wir das soziale Miteinander fördern, gestalten und stützen.

Unserem Bildungs- und Erziehungsauftrag entsprechend orientieren sich unsere Lernimpulse und Spielanreize an den Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten der Kinder. Um diesen Zielen gerecht zu werden arbeiten wir vor allem nach dem Situationsansatz.

„Hilf mir, es selbst zu tun“, die Selbstständigkeit in den Lernprozessen fördern wir inspiriert durch Maria Montessori. Wir beziehen die Kinder in Entscheidungen über Projekte und Aktionen mit ein, holen Wünsche ein und entscheiden durch Abstimmung.

### 2.1 Bildung

Ein aktives Kind bildet sich selbst und in jedem Moment. Es ist neugierig und will aus eigenem Antrieb lernen. Es ist Akteur seiner eigenen Entwicklung.

*Schon vor über 200 Jahren mahnten Heraklit und Herodot, dass es bei der Bildung nicht darauf ankomme Fässer zu füllen oder Schiffe zu beladen. Auch der Schriftsteller, Arzt und Priester Francois Rabelais schrieb, „Kinder wollen nicht wie Fässer gefüllt, sondern wie Fackeln entzündet werden.“ Comenius, der die moderne Pädagogik begründete, verlangte vor 400 Jahren: „Lehrer, lehrt weniger, damit eure Schüler mehr lernen können.“*

Bildung gestaltet sich im Kindesalter als ein sozialer Prozess, an dem Kinder und Erwachsene beteiligt sind. Auf der Basis einer stabilen Beziehung lernen sie miteinander und voneinander. Jedes Kind lernt durch eigenes Handeln, Nachahmen, Fühlen, Denken. Es ist immer emotional beteiligt und es zieht seine eigenen Folgerungen. Hier hat das Freispiel einen besonderen Wert für die Bildung des Kindes.

Bildungsangebote in unserem Kinderhaus dienen den Kindern, lassen sie neugierig auf die Welt werden und Herausforderungen im Alltag erproben. Sie stillen ihren persönlichen Wissensdurst und werfen neue Fragen auf. Unsere Rolle als Pädagog\*innen ist es, die Kinder darin zu begleiten und zu ermutigen und gemeinsam Antworten zu finden.

Durch Beobachtung halten wir im Fokus, was die Kinder brauchen, um sich selbst zu bilden und bieten ihnen Mittel und Raum dafür. Überzeugt vom Ganzheitlichen Lernen bieten wir ihnen parallel unterschiedliche Herangehensweisen und Quellen, so kann jedes Kind neue Erkenntnisse mit den eigenen Erfahrungen verknüpfen und ausbauen.

### 2.2 Bildungsziele

Unsere Bildungsziele orientieren sich am Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) und gründen somit auf den Werten und Rechten einer demokratisch verfassten Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist die Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes als Voraussetzung für seine spätere erfolgreiche Bildungsbiographie und um sich zu einer eigenständigen und verantwortlich handelnden Persönlichkeit zu entwickeln.

## Die ICH-Kompetenz stärken:

- „ich werde mir meiner selbst bewusst“
- „ich erkenne meine Gefühle und kann sie ausdrücken“
- „ich vertraue mir und meinen Kräften“
- „ich bewirke etwas“ (Selbstwirksamkeit)
- „ich entdecke eigenes freies Handeln (Eigeninitiative)
- „ich habe eine eigene Meinung, ich äußere sie“
- „ich übernehme Verantwortung für mein Handeln“
- „ich fühle mich wohl in meiner Haut“
- „ich kenne und zeige meine Grenzen“

## Soziale Kompetenz stärken

- Selbstbehauptung lernen
- Toleranz, Bereitschaft entwickeln, Schwächen akzeptieren.
- Offenheit für Andere und so Mitgefühl entwickeln
- bei Konflikten ins Aushandeln kommen, Friedensangebote
- sich im Umgang mit den anderen verantwortlich zeigen
- soziale und gesellschaftliche Sachverhalte erfassen
- zuhören
- Kritikfähigkeit und Kooperationsfähigkeit

## Sachkompetenz stärken

- Zielstrebig mit Mut auf die Welt zugehen
- Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit entwickeln
- Neugierig, mutig und ausdauernd forschen
- Wahrnehmung von unterschiedlichen Sprachen
- sprachliche Ausdrucksmöglichkeit
- Interesse an Büchern und Inhalten
- Umgang mit Materialien
- Erlernen von Arbeitstechniken
- körperliche Beweglichkeit und feinmotorische Sicherheit
- Verantwortung übernehmen im Umgang mit Sachgegenständen

## Kompetenz in der Lernmethodik stärken

- Grundverständnis über das Lernen an sich
- lernen von anderen
- sich selbst Können und Wissen aneignen
- Fehler erkennen und einsehen
- verschiedene Lösungswege finden
- Lust am Lernen entwickeln
- Neugier erhalten

## 2.3 Bildungsbereiche unserer pädagogischen Arbeit

### Gemeinschaft

Im Miteinander in der Gruppe und mit den Pädagog\*innen lernen die Kinder eigene Gefühle zu kommunizieren, eigene Wünsche zu formulieren und mit den eigenen sowie den Emotionen der anderen Kinder umzugehen.

In der pädagogischen Arbeit können wir das fördern:

- in der angeleiteten Gruppe: Gemeinschaftsspiele, Zusammenhalt bei Mannschaften, Wettstreit, akzeptierte Individualität im Tanz, in Bewegungsspielen
- im Einzelnen: Freundschaft fördern, Miteinander und Voneinander lernen

Konflikte können Kinder zunehmend selbst lösen, sich einigend annähern oder sich dafür die nötige Zeit geben. Wir trauen es ihnen zu, halten uns bewusst zurück, beobachtend, ob und wie sie sich selbst organisieren. Kinder erleben bei uns, dass es wichtig ist, sich Zeit und Raum zu geben für die Lösung von Konflikten.

Fürsorglichkeit und Hilfestellung untereinander geschehen ganz natürlich unter den Kindern. Wenn einem Leid zugefügt wird, schreitet oft ein anderes Kind verteidigend ein. Das ist ein willkommenes Zeichen für Mitgefühl und Verbundenheit. Es stärkt die Gruppe und jedes einzelne Kind.

Wir orientieren unsere Feste, Traditionen und Themen nach dem christlichen Jahreskreis und lernen auch andere Traditionen kennen. Die Geburtstage der Kinder werden mit Ritual und Gesang in der Gruppe gefeiert. Wichtig ist uns, dass unsere Feste als eine Gelegenheit zur Freude und Heiterkeit zu verstehen ist. Die Eltern dürfen sich eingeladen fühlen, daran teilhaben- aktiv oder inaktiv durch Hilfe vor oder auf den Festen oder durch die einfache Freude über Geschenke und Erzählungen, Gedichte, Gesungenes von den Kindern daheim.

### Gesundheit

Unser Ziel ist es, die Kinder zu sensibilisieren, für ihr körperliches Wohlbefinden und das der anderen Verantwortung zu übernehmen. Der Alltag der Kinder im Kinderhaus ist geprägt durch Spiel und Bewegung aber auch durch Zeiten der Ruhe und Entspannung.

Im pädagogischen Alltag bedeutet das:

- Wir achten auf ein abwechslungsreiches Programm, welches viele Aktionen mit Bewegung beinhaltet, Laufrad und Co gehören zur Grundausrüstung für Balance und Sensomotorik
- Wir verbringen möglichst viel Zeit im Garten und nutzen jeden Sonnenstrahl, lieben Schnee und manchmal auch Regen
- Wir erinnern an Trinkpausen. Den Speiseplan gestalten wir kindgerecht und wir laden ein viel Obst und Gemüse zu genießen.
- Das Einhalten der gesetzlichen und aktuellen Hygienevorschriften ist für uns selbstverständlich
- Nach der Brotzeit gibt es ein „gemeinsames Zähneputzen“
- Bücher über Körper und Gesundheit gibt es selbstverständlich im Bücherregal
- Ein wohlklingendes Klangritual verhilft zu innerer Beruhigung und Entspannung - Zeit für Wachträume und Ideen. Die Kinder können das sehr genießen.

## Kommunikation

Die Sprache ist für die Kinder im Kinderhaus bedeutend als Mittel um sich mitzuteilen und zum Verstehen. Wir reden miteinander, erzählen und reimen. Wir wollen die Kinder an die Bücher- und Geschichtenwelt heranführen, sie damit inspirieren. Der Bücherraum bietet für Jungen und Mädchen von 1 bis 6 Jahren viele für sie alltagsrelevante und spannende Themen.

Auch in der Selbstbehauptung ist die Sprache das moderate Instrument, um Übergriffe wirkungsvoll und gewaltfrei abzuwehren. „Stopp, Hör auf, Ich mag das nicht“ ist z.B. eine gängige Ansage. Das Kind erfährt sein erstes selbstbewusstes Sprechen und die Wirkung - seine Selbstwirksamkeit.

## Das Kind als Forscher und Entdecker

Interesse an Wissenschaften fördern wir durch Experimente und begleitendes Material. Projekte entstehen durch aktuelle Themen und Fragen der Kinder. Zahlen lassen sich im Kinderhaus spielend und an verschiedensten Stellen wiederholt erfassen. Dazu gehört auch die Zeiterfassung per Vogel-Wanduhr sowie Sanduhren. Lieder, Gedichte und Spiele bestätigen das Erfahrene.

## Musik und Kunstgestaltung

Wir musizieren, tanzen und wecken so das Gefühl für Töne, Abfolgen und Rhythmen. Musik trägt zur positiven Stimmung bei und unterstützt das Verständnis für Mathematik. Die Malerei, Zeichnen und Basteln fördert auf angenehme Weise Kreativität, Konzentration und Ausdauer.

Regelmäßig gibt es musikalische Einheiten mit:

- Lauschspielen zur Sensibilisierung
- Singen, Tanzen
- Rhythmik und Trommeln
- Ausprobieren erster Instrumente
- Klang-Spiele

Für die Kunstgestaltung haben wir eigens eine Mal-, Bastel- und Werckecke. Materialien sind hier je nach Alter frei zugänglich, um eigene Ideen zu fördern. Gemeinsame Kunst-Aktionen sind frei zum Ausdruck der Kinder oder beziehen sich auf aktuelle Themen. Zum Jahreskreis basteln wir entsprechende Dekoration. Die Kinder können hier daran teilnehmen oder entwerfen etwas Eigenes. Es ist auch zweckbezogenes Basteln aus Recyclingmaterial möglich.

## Natur und Umwelt

Unseren Garten nutzen wir vielfältig. Die Kinder rennen, fahren, rutschen, schaukeln, bauen im Sand. Die Veränderungen der Natur zeigt sich uns im Jahresverlauf und bei jedem Wetter. Im Frühling beginnt die Gärtnerei, wenn wir frische Kräuter und Gemüse anbauen und ernten können.

Überdies haben wir direkten Blick auf die Berge, Wälder und die Skischanze. Die Kinder entdecken die Skifahrer und die Hubschrauber der Bergwacht als Teil unserer spezifischen Umgebung.



## 2.4 Bildungs- und Entwicklungsdokumentation

Die Ergebnisse der jährliche Entwicklungsbeobachtung wird zur weiteren Förderung sowie als Grundlage für Elterngespräche genutzt.

Dazu nutzen wir im pädagogischen Team Erfassungsbögen:

- Perik- Bogen zum Pädagogischer Bereich,
- Seldak- Bogen zum Sprachlichen Bereich
- Sismik- Bogen für Sprachentwicklung bei Kindern mit anderer Familiensprache

## 2.5 Unser Tagesablauf:

Ein alltäglicher Tagesrhythmus gibt den Kindern Orientierung und Sicherheit, mit dem das Kind lernt, zunehmend selbständiger zu werden. Es merkt sich die täglichen Abfolgen, interessiert sich für die entsprechende Uhrzeit und das damit verbundene Handeln.

Der ereignisreiche Tag braucht eine Ruhephase für alle. Nach dem Mittagmahl wird diese ritualisiert genutzt zum Entspannen sowie für Bücher und Erzählungen.

07:30 bis 09:00 Uhr	Ankommen / Freispiel / Kreatives Gestalten
09:00 bis 09:30 Uhr	Morgenkreis mit elementaren Bildungswerten
09:30 bis 10:00 Uhr	Gemeinsame Brotzeit
10:00 bis 11:30 Uhr	Zeit im Garten oder für Sport / Musik / Spaziergänge
11:45 bis 12:30 Uhr	Mittagessen Mittagruhe
Nachmittags	Freispiel, Bücher, Kreatives Gestalten

## 3 Verwaltungsprozesse, Personalstruktur

### 3.1 Teamstruktur, Aufgaben

Das Team im Kinderhaus setzt sich zusammen aus Erzieherin, Kinderpflegerin und päd. Assistenzkraft. Die Verwaltungsarbeiten werden vom Träger zentral organisiert. Die Leitung des Kinderhauses ist für die Abschlüsse der Verträge zuständig. Zur verwaltungstechnischen Weiterverarbeitung werden die Unterlagen an die Verwaltung bei Frau und Beruf plus e.V. weitergeleitet.

Im Rahmen dieser Konzeption beschreiben wir die Arbeit im Kinderhaus; hier ist uns in der Zusammenarbeit im Team vor allem wichtig:

- ein gemeinsames Leitbild und formulierte Bildungsziele für die Gruppe
- eigenständige Handeln in Abstimmung mit den Kolleg\*innen
- Reflexion und Lernen durch den Austausch im Team
- Offene, transparente Zusammenarbeit

### 3.2 Struktur der Zusammenarbeit

Aufgrund der kleinen Einrichtung gibt es bereits sehr viele Schnittstellen in der täglichen Arbeit zum Austausch und zur Klärung anstehender Fragen. Gleiches gilt für die Zusammenarbeit mit den Eltern. Vor allem die Abholzeiten können für die Klärung von Alltagsfragen genutzt werden. Weiteres zur Elternarbeit siehe Punkt 4.

Zu grundsätzlichen Planung der pädagogischen Arbeit, zur Reflexion und zur Organisation verschiedener Aktionen finden 14-tägig Teamsitzungen statt. Nachdem diese außerhalb der Betreuungszeiten stattfinden müssen, werden hier auch die Möglichkeit der Online-Konferenztools genutzt: ZOOM oder Skype für virtuelle Treffen, Miroboard für Brainstorming und Checklisten, Trello zur Planung kleinerer Projektes. Darüber hinaus werden wichtige Dokumente auf einer Cloud gespeichert und sind so allen Teammitgliedern zugänglich.

1x pro Halbjahr gibt es eine halbtägige Planungsrunde – in jedem Fall in Präsenz – gemeinsam mit dem Team und einer Vertretung aus dem Vorstand.

Bei allen Teamsitzungen werden Ergebnisprotokolle mitgeschrieben und auf die Cloud eingestellt.

### 3.3 Verwaltung und Schnittstelle zum Vorstand des Vereins

Die Verwaltung des Kinderhauses wird bei Frau und Beruf plus e.V. zentral bearbeitet :

- Verarbeitung der Verträge, Buchungslisten, Buchungsänderungen
- Einzüge der Elternbeiträge
- Personalverwaltung, Finanzverwaltung
- Pflege des KiBiGweb

Damit verbunden kann sich das Team des Kinderhauses auf die mittelbare pädagogische Arbeit konzentrieren.

## 4 Zusammenarbeit mit den Eltern

Das Kinderhaus versteht sich als Gemeinschaft von Kindern, Pädagog\*innen und Eltern. Der Dialog und Austausch mit den Eltern ist hier für uns eine zentrale Aufgabe, damit sich die Kinder im Kinderhaus wohl fühlen, jeden Tag neues entdecken können und immer wieder gerne zu uns kommen um dann am Ende der Kinderhauszeit gut vorbereitet den nächsten Schritt in die Schule zu gehen.

### 4.1 Erziehungspartnerschaft

Das Team des Kinderhauses übernimmt für eine kurze Zeit die Gestaltung der Spiel- und Lernumgebung und sorgt dafür, dass Ihr Kinder sicher und gut betreut ist.

Die Eltern bleiben in der Verantwortung und wir sehen unsere Rolle als familienergänzendes Angebot. Damit verbunden ist uns die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Eltern sehr wichtig.

### 4.2 Struktur der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Eltern passiert durch folgende Formen:

- Anmeldegespräch vor Abschluss des Betreuungsvertrages
- Informationen an die Eltern; z.B. Konzept
- Einbezug der Eltern im Rahmen der Eingewöhnung
- Abschlussgespräch nach erfolgreicher Eingewöhnung
- Austausch im Rahmen von Tür- und Angelgesprächen
- Aushänge im Eingangsbereich
- Elternbriefe
- Entwicklungsgespräch
- Auslegen von Materialien im Eingangsbereich
- Mitarbeit der Eltern bei Gruppenaktivitäten
- Mitarbeit der Eltern bei Festen
- Elternbeirat

**Zusätzlich wird 1x im Jahr eine Elternumfrage mittels Online-Tools gemacht und gemeinsam mit dem Elternbeirat ausgewertet.**

### 4.3 Elternbeirat

Der Elternbeirat wird 1x im Jahr gewählt und besteht aus einer / einem Vorsitzenden und einer / einem Stellvertreter\*in. Dieses Team übernimmt die Aufgaben

- Ein/e Ansprechpartner\*in für die Eltern zu sein
- Gemeinsam mit der Leitung die Elternmitarbeit zu koordinieren
- Das Team in bestimmten Aufgaben zu unterstützen: Z.B. Garten-AG
- Organisation eines Fotografen zu Erstellung von Einzelbildern und Gruppenfotos

## 5 Kooperation und Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit

Das Kinderhaus ist eingebunden in das Netz an Betreuungseinrichtungen in der Gemeinde Garmisch-Partenkirchen. Darüber hinaus gibt es ein breites Beratungsangebot zu allen Fragen rund um die Entwicklung der Kinder. Im Austausch mit den Kolleg\*innen aus anderen Einrichtungen kann der eigene Arbeitsansatz reflektiert und neue Ideen generiert werden. Gibt es Themen, welche innerhalb des Kinderhauses nicht bearbeitet werden können, sieht sich das Team des Kinderhauses als Lotse und vermittelt die notwendigen Kontakte.

### 5.1 Kooperation und Vernetzung

Die Kooperation und Vernetzung mit den verschiedenen sozialen Einrichtungen im Landkreis und der Verwaltung auf Gemeinde- und Landkreisebene ist zentrale Bestandteil der pädagogischen Arbeit.

Darüber hinaus ist die Vernetzung mit den Grundschulen ein wichtiger Teil der Arbeit um die Übergänge der Kinder gut zu gestalten.

Die Verantwortung für die Vernetzungs- und Kooperationsarbeit liegt bei der päd. Fachkraft

Vernetzung konkret:

- Teilnahme am Runden Tisch der Marktgemeinde GaPa im Rahmen der Bedarfsplanung
- Teilnahme an den fachlichen Veranstaltungen des Landratsamtes, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
- Gesundheitsamt im Rahmen der Vorschuluntersuchung

Darüber hinaus ist das Kinderhaus vernetzt mit

- Fachaufsicht Kindertageseinrichtungen (Amt für Kinder, Jugend und Familie)
- Koordinierungsstelle Frühe Hilfen (KOKi)
- Frühförderstelle des SOS Kinderzentrum
- Familienberatungsstelle der Caritas
- Kinderbüro

### 5.2 Öffentlichkeitsarbeit

„Tue Gutes und rede darüber“, in diesem Sinne wollen wir auch über die Arbeit im Kinderhaus berichten und vor allem neuen Eltern einen Einblick in die Arbeit des Kinderhauses geben.

Dazu werden folgende Aktivitäten realisiert:

- Informationsmappe für anfragende Eltern
- Darstellung der Arbeit des Kinderhauses auf der Webseite der Frau und Beruf GmbH
- Tag der Offenen Tür
- Bericht von speziellen Aktionen in der regionalen Presse

Bei allen Aktivitäten in Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit ist gewährleistet, dass die datenschutzrechtlichen Anforderungen eingehalten werden.